

Schlussbericht zum Wahljahr 2010

im November 2010

In **Stufe 1 der EMW** konnten wir die Wahlen bis zu den Herbstferien abschliessen.

Ergebnis Unterstufe (Stufe 1): insgesamt 6 Klassen ohne Delegierte

- Es sind 4 Kindergartenklassen nicht vertreten.
- In der Primarschule sind 2 Kleinklassen nicht vertreten.
- In einer weiteren Klasse haben bislang keine Wahlen stattfinden können wegen der Lehrkraftsituation. Hier wird bis auf weiteres keine Wahl durchgeführt werden können. Karin Schnellmann bleibt weiterhin Delegierte und Jeannine Stein Stellvertreterin.
- Alle übrigen Klassen haben Delegierte und zum grossen Teil auch Stellvertreter/innen.

In **Stufe 2 der EMW** konnten die Wahlen ebenfalls bis zu den Herbstferien abgeschlossen werden.

Ergebnis: insgesamt 7 Klassen ohne Delegierte

- In der Mittelstufe sind vier 4. Primarklassen sowie zwei 5. Klassen nicht vertreten.
- In der Oberstufe ist lediglich eine 1. Bez. nicht vertreten, für alle anderen 1. Klassen der Oberstufe hat sich erfreulicherweise jemand gefunden, insbesondere auch in der Sekundar- und der Realschule.
- Alle übrigen Klassen sind zumindest durch eine/n Delegierte/n vertreten.

Über die Durchführung von Wahlen in **Stufe 3 der EMW** liegen mir kaum Informationen vor. Hier werden z.T. keine Elternabende mehr durchgeführt oder wir wurden nicht informiert. Andererseits haben sich fast alle "alten" Delegierten und Stellvertreter/innen der letzten Jahre bereit erklärt weiterzumachen.

Ergebnis: insgesamt sind 7 Klassen mit Delegierten vertreten.

- In 4 Klassen gibt es auch Stellvertreter/innen.
 - Die Sekundar- und die Realschule sind hier immerhin mit 3 Klassen vertreten.
- Verabschiedet von der EMW hat sich hier Michael Schön. Joe Taugwalder ist weggezogen. Hochgerutscht aus Stufe 2 in Stufe 3 sind 3 alte Delegierte, die weitermachen wollen. Ich betrachte die Wahlen hier als abgeschlossen.

Problematik bei der Durchführung der Wahlen

- Die Probleme sind ähnlich wie im letzten Jahr. Es finden sich nach wie vor nur wenige freiwillige Helfer, die in fremden Klassen Wahlen durchführen wollen (fast ausschliesslich aus den Reihen des Elternrates). Selbst in den eigenen Klassen sind viele nicht oder nur ungerne bereit, Wahlen durchzuführen. Z. T. hat es regelrecht erst in letzter Minute geklappt, jemanden zu finden.
- Es hat sich wieder bewährt, am Schuljahresende eine Umfrage zu starten, wer weitermachen möchte und wer aufhören wird als Delegierte/r.
- Recht gut funktionierte in diesem Jahr die Mitteilung der Termine für Elternabende und überhaupt die Rückmeldung bei allen Anfragen durch die Wahlleitung. Insbesondere gilt dies für die Schule, das Sekretariat und die Lehrerschaft. Dies hat sich langsam eingespielt. Es

scheint so, als ob es sich etabliert hat, dass im Zusammenhang mit den Elternabenden Wahlen zur EMW durchgeführt werden. Die Lehrerschaft geht im Wesentlichen sogar davon aus.

- Die Rückläufe der Ergebnisse müssen z. gr. T. bei den Delegierten noch eingefordert werden. Hier fehlt noch ein wenig das Selbstverständnis und die Eigenverantwortung für die Rückmeldung der Ergebnisse.
- Günstig war der Umstand, dass die 1. Klassen der Oberstufe der 3 Schularten jeweils einen gemeinsamen 1. Teil des Elternabends durchgeführt haben. Dabei konnten wir uns anhängen und brauchten den allgemeinen Informationsteil jeweils nur einmal vorzustellen. Lediglich die Wahlen selbst mussten dann noch in den einzelnen Klassen durchgeführt werden. Dadurch wurde die Durchführung hier viel effektiver. Sinnvoll wäre es, wenn die Lehrerschaft in Zukunft grundsätzlich den eigentlichen Wahlakt in den Klassen übernehmen könnte.
- Ähnlich war es in den 1. Klassen der Unterstufe und den 4. Klassen Mittelstufe und vereinzelt auch in anderen Klassen. Dennoch mussten in diesem Jahr hier nach wie vor für fast jede Klasse Wahlhelfer gefunden werden, da kaum einer bereit war, am gleichen Abend in andere Klassen zu gehen.
- Die Lehrerschaft war in diesem Jahr noch nicht bereit, die eigentliche Wahl in ihren Klassen selbständig durchzuführen und lediglich die Ergebnisse an die Wahlleitung weiterzugeben. Wünschenswert ist, dass dies in Zukunft selbstverständlich wird für die Lehrkräfte.
- Vom Ergebnis her sind in diesem Jahr in der Unterstufe (Kindergärten) und bei den 4. Klassen doch erhebliche "Lücken" zu verzeichnen. Worauf das im Einzelnen zurückzuführen ist, vermag ich nicht zu beurteilen.

Empfehlungen für die Zukunft

1. Am Schuljahresende Umfrage starten unter den Delegierten und Stellvertretern/innen, wer weitermachen möchte.
2. In Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft möglichst viele Termine zusammenfassen (mindestens alle 1. Klassen, alle 4. Klassen und alle 1. Klassen der Oberstufe), so dass hierfür jeweils nur ein gemeinsamer Vorstellungsteil seitens der EMW erforderlich wird. Das ergibt bis zu 6 Wahltermine für diese Klassen (1. Klassen Dorf, 1. Klassen Feld, 4. Klassen Dorf, 4. Klassen Feld, 1. Oberstufe Bez, 1. Oberstufe Sek- und Realschule).
3. Grundsätzlich sollten auch möglichst viele Kindergartentermin am gleichen Abend stattfinden, so dass auch hierfür der Aufwand unsererseits minimiert werden kann. Wäre hier sogar ein gemeinsamer Termin für alle Kindergartenklassen denkbar???
4. Wir sollten weiterhin versuchen, darauf hinzuwirken, dass die Durchführung des eigentlichen Wahlaktes in den Klassen durch die Lehrerschaft übernommen wird.

Diskussionsbedarf

Es bleibt die Frage bestehen, wie in den übrigen Klassen verfahren wird. Denkbar sind hierfür verschiedene Szenarien, die ich hier nur anreißen möchte (keine abschliessende Auflistung). Ggf. sollten auch hier möglichst viele Termine parallel stattfinden.

- die Lehrerschaft übernimmt in diesen Klassen den Wahlakt und teilt die Ergebnisse der Wahlleitung mit. Wir können und dürfen dann jedoch (z.Z.) nicht erwarten, dass die Lehrerschaft viel zur Arbeit der EMW sagen kann und wird. (müsste ggf. in anderem Zusammenhang von der EMW übernommen werden).

- die Delegierten, die weitermachen wollen, übernehmen selbständig diesen Part in ihrer Klasse und teilen das Ergebnis der Wahlleitung mit. Dies müsste dann spätestens am Ende des Schuljahres noch einmal klar und deutlich gesagt werden. Die Wahlleitung erinnert dann nur noch daran und sammelt die Ergebnisse. Was ist dann mit den Klassen, in denen die Delegierten nicht weitermachen wollen? Übernehmen die ehemaligen Delegierten dann die Vorstellung der Arbeit der EMW und zusammen mit dem Lehrer den Wahlakt? Wie erreichen wir das?

- wir finden in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft geeignete gemeinsame Termine, um unsere Arbeit den Klasseneltern insbesondere dieser Klassen vorzustellen und delegieren den Wahldurchgang an die Lehrpersonen?

- nach Möglichkeit übernehmen möglichst viele ehemalige und noch amtierende Delegierten Termine für diese Klassen und engagieren sich bei der Durchführung der Wahlen. Wie können wir die Delegierten hierzu motivieren?

.....

In allen Fällen ist z.Z. noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten! Insbesondere sollten wir darauf hinwirken, dass die Lehrerschaft den eigentlichen Wahlakt in den Klassen übernimmt.

Unterzeichnerin: Ruth Schweizer